



Der Landwirt Zdravko Haderlap ist nicht nur Hobbyfotograf, Regisseur und Choreograf, sondern auch Buchautor BUDA

# Bindeglied der Künste

Zdravko Haderlap (45) präsentiert heute in Bleiburg sein zweisprachiges Buch über Johann Kresnik, den Pionier des deutschen Tanztheaters.

ROSINA KATZ-LOGAR

**D**er zweisprachige Katalog rundet den Kresnik-Zyklus ab“, sagt Zdravko Haderlap, der das Werk mit dem Titel „Ballett kann kämpfen – balet se zna boriti“ gemeinsam mit der Theaterwissenschaftlerin Genia Enzelberger verfasst hat. „Er ist eine Zusammenfassung der Arbeiten des Pioniers des deutschen Tanztheaters“, so der 45-Jährige, der in Leppen bei Bad Eisenkappel lebt.

„Johann Kresnik ist als Kind mit seiner Familie nach Graz umgezogen und als reifer, welterfahrener Mensch in seine Heimat Kärnten zurückgekehrt.“ Sein Theater sei ein Beweis dafür, dass

man auch mit schwierigen Themen wie dem Nationalsozialismus Erfolg haben kann. „Es stellt ein Gegengewicht zum oberflächlichen und gefälligen Kulturschwachsinn dar“, meint Haderlap, der weitere Kresnik-Projekte in Bleiburg in Aussicht stellt.

„Mit Kresnik bin ich seit Jahren freundschaftlich verbunden“, erzählt Haderlap, der als freier Regisseur, Choreograf, Kulturvermittler, Hobbyfotograf und Landwirt tätig ist. Bisher konnte der 45-Jährige mit Größen wie Tobias Moretti, Thomas Langhoff, Martin Kušej oder Sunyi Melles zusammenarbeiten. „Jedes Projekt ist so gut, wie es von Anfang

an geplant wird“, meint der Vater eines 18-jährigen Sohnes, der seine Karriere mit dem Tanztheater Ikarus (1990 - 1998) begann.

Darauf folgten Engagements beim Festival der Regionen, bei den Wiener Festwochen, an der Volksoper und am Stadttheater Klagenfurt. Als freier Mitarbeiter schreibt er für die *Kleine Zeitung*. Auch privat ist Haderlap seit Kurzem vom Schreiben angetan. Doch was er zurzeit textet, bleibt noch sein Geheimnis.

**Buchpräsentation:** „Ballett kann kämpfen – balet se zna boriti“ wird heute um 19 Uhr im Werner-Berg-Museum in Bleiburg vorgestellt. Das Buch ist im Werner-Berg-Museum und im gut sortierten Buchhandel um 19,60 Euro erhältlich.